



Preis für herausragende Abschlussarbeiten 2025

Fakultät für Kulturwissenschaften

Laudatio
auf
Zoé Düring

HÖÖNE, HÖNDER, HEUNERS oder HEUNERE?
Regionale Variation in der Pluralbildung
Eine Untersuchung der Pluralbildung anhand der Erhebungsdaten
des Dialektatlas Mittleres Westdeutschland mit Schwerpunkt
auf dem Niederdeutschen

Die Masterarbeit widmet sich in einer varietätengrammatischen Perspektive dem westfälischen Niederdeutschen (Plattdeutschen). Gegenstand ist die Pluralbildung der Substantive, die im Niederdeutschen höchst variantenreich ist, wie die niederdeutschen Pluralformen von „Huhn“ im Titel der Arbeit veranschaulichen. Frau Düring bringt mit ihrer Masterarbeit in theoretisch-methodisch überzeugender Weise Licht in das Dunkel dieser Variabilität und schließt für den westfälischen Raum eine Forschungslücke. Denn die Variabilität ist zwar bekannt, eine systematische Analyse fehlte aber bislang. Für ihre Untersuchung nutzt Frau Düring Erhebungsdaten des „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ (DMW), der aktuell in einem Akademieprojekt in Kooperation der Universität Paderborn mit den Universitäten Siegen, Bonn und Münster entsteht (2016-2032). Als Hilfskraft im Projekt ist Frau Düring mit dem DMW bestens vertraut. Sie führt eine umfassende varietätengrammatische Analyse der Singular- und Pluralformen ausgewählter Substantive durch und bereitet die Ergebnisse sehr gelungen kartografisch auf. Mit der Masterarbeit liegen nun erstmals empirisch fundierte Ergebnisse sowie differenzierte Dialektkarten zur Pluralbildung im westfälischen Dialektraum des Niederdeutschen vor.

Prof. Dr. Doris Tophinke